

**Inventur-Konto** setzt sich zusammen aus:

1. Fertige, auf Abruf per Januar bestellte Hüte	M.	69 862,05
2. Halbfertige und in Arbeit befindliche Hüte	„	393 424,73
3. Damenstumpen	„	36 264,90
4. Wolle	„	670 864,45
5. Chemikalien	„	34 926,23
6. Fournituren und Materialien	„	228 634,88
7. Diverse Materialien	„	38 546,94
zusammen		M. 1 472 524,18

Die Bewertung der Bestände ist wie immer mit besonderer Vorsicht erfolgt

An Debitoren haben wir (nach Abzug der Skonti)	M.	1 384 561,68
„ Bankguthaben	„	183 773,90
„ Kasse	„	4 992,01
„ Wechsel	„	130 705,87
zusammen		M. 1 704 033,46

zu verzeichnen, denen Kreditoren (inkl. Agenten-Provision, Rückstellungen für die Bekleidungsindustrie-Berufsgenossenschaft etc.) in Höhe von M. 429 189,75 gegenüberstehen.

Die Haarhutfabrik, der unter unserer Garantie ein eigener Bankkredit bis zur Höhe von M. 600 000,— eingeräumt wurde, figurirt nur noch für ihre Pachtverpflichtungen sowie Monatsbezüge an Fournituren, Kartonagen etc. unter unseren Debitoren; am Jahresschluß nahm sie einen Bankkredit von M. 469 644,— in Anspruch, während ihre Schuld an uns sich auf M. 41 737,— belief.

Die Handlungs-Unkosten in Höhe von M. 535 632,72 sind vom General-Waren-Konto abgebucht worden.

Wir bringen der zum 31. März a. c., mittags 12 Uhr in Berlin einberufenen Generalversammlung folgende Verteilung des Reingewinns in Vorschlag:

4 Prozent Dividende an die Aktionäre	M.	120 000,—
Gewinn-Anteil des Aufsichtsrats	„	25 500,—
	M.	145 500,—
10 Prozent Super-Dividende	„	300 000,—
	M.	445 500,—
Vortrag auf neue Rechnung	„	43 682,78
	M.	489 182,78

Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind weniger geklärt wie im Vorjahre; es ist nicht abzusehen, ob und wie lange die unseren Erzeugnissen abgünstige Moderichtung in der Damenhutbranche andauern wird; im besten Falle wird das Geschäft hierin erheblich später einsetzen wie gewöhnlich und der Absatz wird schwerlich die Höhe der letzten Jahre erreichen. Unser Werk hat indeß unter dem Einfluß der ertragreichen Arbeit der letzten Jahre so wesentlich an innerer Kraft gewonnen, daß wir glauben auch unter schwierigeren Verhältnissen, sofern nicht störende Ereignisse besonderer Natur eintreten, die Hoffnung auf ein günstiges Jahresergebnis aussprechen zu dürfen.

Guben, den 9. März 1911.

**Berlin-Gubener Hutfabrik Aktiengesellschaft vorm. A. Cohn.**

**Der Vorstand.**

Lewin.

Lißner.

Delhaes.